

# Wachsamer Blick auf die Kosten

**VOLKEN.** Die Primarschule Volken beteiligt sich am Stellenpool für die Schulsozialarbeit. Kritische Fragen gab es nur zum Umfang des Pensums.

RETO FLURY

«Was, brauchen unsere Kinder jetzt schon einen Schulpsychiater?» So hörte man im Vorfeld der Gemeindeversammlung da und dort munkeln, wie Schulpräsidentin Andrea Staub sagte. Grund war ein Geschäft, über das am

letzten Freitag abgestimmt wurde. Die Primarschule Volken beteiligt sich an einem Stellenpool für Schulsozialarbeit. Sämtliche Schulen im Flaachtal zahlen daran, abgerechnet wird von der Sek Flaach. Volken bezieht von den total 110 Stellenprozenten deren 12. In Franken macht das pro Jahr 18840 Franken, was in dem nicht sehr finanzstarken Dorf immerhin fast vier Steuerprozenten entspricht.

Wie Schulpräsidentin Staub erklärte, hat Schulsozialarbeit nichts mit Psychiatrie zu tun. Sie soll ein Scharnier zwischen Schule und Elternhaus sein, so-

ziale Probleme früh erkennen und Konflikte entschärfen. Die Schule sei gesetzlich verpflichtet, ein «bedarfsgerechtes Angebot» zu schaffen, sagte sie. Um den Alltag eines Schulsozialarbeiters zu schildern, hatte die Schulpflege den Sozialpädagogen Jürg Mätzener zur Versammlung eingeladen, der in Volken und Dorf schon mehrmals ad hoc Interventionen durchführte.

## Wie Anteile verteilt?

Die Diskussion drehte sich dann aber vor allem ums Geld. Grund: Buch und Berg am Irchel kaufen je 6 Stellenprozente ein, obwohl sie ungefähr gleich viele Schulkinder haben wie Dorf und Volken, die je 12 Prozent beziehen. Jemand fragte deshalb, wonach sich der Verteilschlüssel richte. Sowohl nach den Schülerzahlen als auch nach dem geschätzten Bedarf, erklärte Schulpräsidentin Staub. Volken wolle nicht mehr erst eingreifen, wenn Feuer im Dach ist, sondern «prophylaktisch» wirken. Gemäss Fachleuten seien 10 Stellenprozente das Minimum, um dies zu erreichen. Eine weitere Frage betraf die Arbeitsrapporte der Schulsozialarbeiter – aus der Sorge, Volken könnte Leistungen für die Schulen in Buch und Berg mitfinanzieren. Wie Jürg Mätzener erklärte, verfügen Sozialarbeiter über eine detaillierte Zeiterfassung. Rapportiert werde nicht nur der zeitliche Aufwand, sondern auch der Inhalt.

Trotz kritischer Fragen war das Geschäft nicht gefährdet. Die 40 Stimmberechtigten sagten einstimmig Ja. Die Versammlung nahm auch das Schulbudget einstimmig an. Aufwand und Ertrag halten sich mit rund 1 Million Franken die Waage. Die Schule erhöht dazu den Steuerfuss um zwölf auf 65

Prozent. Umgekehrt senkt die Politische Gemeinde die Steuern im selben Mass (auf 34 Prozent); der Gesamtsteuerfuss liegt weiter beim Maximum von 122 Prozent. Der Druck auf das Dorf steigt aber schnell, schliesslich ist der Übergangsfonds des neuen Finanzausgleichs auf sechs Jahre befristet. «Unsere Aufgabe ist es, die Kosten im Griff zu halten und Ausfälle zu kompensieren, so gut es geht», sagte Gemeindepräsident Martin Keller. Wenn man aber bis 2018 keine Lösung zustande bringe, zum Beispiel eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, werde der Steuerfuss wohl stark steigen. Solange der Übergangsfonds es zulässt, soll auch wichtige Infrastruktur instand gestellt werden. Der Gemeinderat plant, Ankacker- und Glemetenstrasse mitsamt Werkleitungen ab 2013 zu sanieren. Kostenpunkt: total 1 Million Franken. Die Gemeindeversammlung stimmte dem Budget einstimmig zu. Auch die Bauabrechnung für die Eingangspforte Ost wurde abgesegnet. Sie kostete die Gemeinde 146500 Franken, fast 50000 weniger als budgetiert. Wollte Volken sie heute bauen, müsste das Dorf rund 100000 Franken mehr bezahlen, wie Tiefbauvorstand Max Keller betonte.

## BUDGET 2012 IN KÜRZE

### GEMEINDE VOLKEN

#### Laufende Rechnung der Polit. Gemeinde

Aufwand	2,133 Mio. Fr.
Ertrag	2,133 Mio. Fr.

**Budgetiertes Ergebnis** 0 Fr.

**Gesamtsteuerfuss\*** 122 (-)

\* vorbehältlich Entscheid Schulen

**Bruttoinvestitionen** 18 200 Fr.



Wollte Volken die Eingangspforte Ost heute bauen, käme sie etwa 100 000 Franken teurer – dies aufgrund von nun wegfallenden Staatsbeiträgen. Bild: David Baer